

Spielzeit 2025/26 ENTSCHIEDEN

**MÄRZ****MÄRZ 2026**

SO 01. MATINEE	11 Uhr	EXTRAS
SO 01. DIE KUH ROSMARIE	15 Uhr	PUPPENSPIEL
DI 03. FRAUENFRÜHSTÜCK DER VOLKSHOCHSCHULE STENDAL	10 Uhr	EXTRAS
FR 06. DA RENNT DER SCHMÄH ...	19.30 Uhr	LIEDERABEND
<b>SA 07. PREMIERE! DISKO</b>	19.30 Uhr	MUSIKTHEATER
SA 07. ETCETERA P.P. Premierenparty	ca. 22 Uhr	EXTRAS
SO 08. DIE HENGSTMANNBRÜDER	16 Uhr	FRAUENTAGS-EXTRA
FR 13. DISKO	19.30 Uhr	MUSIKTHEATER
SA 14. MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SO 15. ↓ VORGEFÜHRT UND NACHGEFRÄGT Stückeinführung	17.30 Uhr	EXTRAS
SO 15. MEPHISTO – ROMAN EINER KARRIERE	18 Uhr	SCHAUSPIEL
MO 16. DER KLEINE PRINZ → TDA IN STASSFURT	9 & 11 Uhr	MÄRCHEN*
DI 17. WELCHE DROGE PASST ZU MIR? → TDA IN QUEDLINBURG	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
MI 18. WELCHE DROGE PASST ZU MIR? → TDA IN QUEDLINBURG	10 Uhr	SCHAUSPIEL*
DO 19. ↓ VORGEFÜHRT UND NACHGEFRÄGT Einführung	19 Uhr	EXTRAS
DO 19. SINFONIEKONZERT Mitteldeutsche Kammerphilharmonie	19.30 Uhr	KONZERT
FR 20. PREMIERE! DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
FR 20. ETCETERA P.P. Premierenparty	ca. 21 Uhr	EXTRAS
<b>SA 21. ZUM LETZTEN MAL IN STENDAL!</b> RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW	19.30 Uhr	MUSICAL
SO 22. DIE KUH ROSMARIE	15 Uhr	PUPPENSPIEL
SO 22. ECHO UND KONTRAST	16 Uhr	KONZERT
DI 24. THE LIFE AND DEATH OF MARTIN LUTHER KING	9.15 Uhr	SCHAUSPIEL*
MI 25. SPIEL MIT UNS	19.30 Uhr	EXTRAS
FR 27. DISKO → TDA IN STASSFURT	19.30 Uhr	MUSIKTHEATER
FR 27. MIR TRÄUMTE, ICH SEI EINE HÄNGEMATTE ...	19.30 Uhr	LESUNG
SA 28. MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SO 29. DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER	16 Uhr	SCHAUSPIEL
MO 30.3.– DO 2.4. OSTERFERIEN-WORKSHOP	9–12 Uhr	THEATERPÄDAGOGIK

\*Schulvorstellung / Stand 1-2026 / Änderungen vorbehalten

**PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE!****DISKO**

Musiktheater von Matthias Brenner (Buch) und Ludger Nowak (Arrangements) in Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie / Uraufführung ca. 2 Stunden 30 Minuten mit Pause / Großes Haus / Preisgruppe A

»Und das Schneehaus, das wir uns gebaut,  
schon seit Jahren weggetaut«

Die Verschwörung der Träume – vom Irgendwo im Nirgendwo.

Einst Disko, dann Kino, Sargtischlerei, Probebühne, Impfstation, Turnhalle ... der ehemalige Kulturhaussaal eines stillgelegten VEB hat viele Wandlungen durchgemacht. Genauso wie Linda. Zu ihrem runden Geburtstag kehrt sie zurück in den Raum, in dem einst ihre Jugend begann, um zu schauen, ob noch ein Schimmer vom damaligen Leuchten übrig ist – und trifft auf Oschi, den ewigen Hausmeister.

Sie bleiben nicht lange allein, die Zeit hat nach und nach weitere Gestalten in der früheren Disko stricken lassen: Nosferatu, der dem Film entflohen ist, Titania, die den Sommernachtstraum weiterträumt, einen Arzt, einen Fitnessstrainer, einen Elektriker, ein heimatloses Sinfonorchester. Wenn die Nacht anhebt und die sagenhafte Tripelli ihre Arien schmettert, erwacht die Disko zum Leben, verschmelzen Musik aus Ost und West, Klassik und Moderne ...

**DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER**

Monolog von Eberhard Streul (Mitautor: Otto Schenk)  
Neufassung / Reihe GEMEINSAM EINSAM  
ca. 1 Stunde 30 Minuten mit Pause / Kleines Haus / Preisgruppe B

»Eigentlich wollte ich ja Sänger werden.«

Eine humorvolle Liebeserklärung an das Theater, erzählt aus der Perspektive des Requisiteurs Josef Bieder.

Der Alpträum eines jeden Theatermitarbeiters<sup>wdm</sup>: Das Publikum ist da, aber sonst niemand. Kein Schauspieler<sup>mdw</sup>, kein Souffleur<sup>mdw</sup>, kein Inspizient<sup>dwm</sup>, denn eigentlich war die Aufführung abgesagt. Der einzige Anwesende ist der Requisiteur Josef Bieder. Er soll die Vorstellung für den nächsten Tag einrichten. Bieder ist ein alter Theaterhase und kennt den eisernen Grundsatz: Wir spielen immer! Also stellt er sich auf die Bühne und erzählt über die Bretter, die seine Welt bedeuten: die Welt hinter den Kulissen. Er redet über seinen Beruf als Requisiteur, fachsimpelt über die Tücke von Tieren auf der Bühne, den Gebrauch von Dolchen und über das Theater an sich. Denn Bieder kennt sich aus, er weiß, was funktioniert und was nicht.

»Die Sternstunde des Josef Bieder« ist nicht nur eine komödiantische Hommage an das Theater, sondern auch an all diejenigen, die sonst nicht im Rampenlicht stehen, wie Requisiteure<sup>wmd</sup>, Techniker<sup>mdw</sup>, Maskenbildner<sup>dwm</sup> und somit an alle, die nie Applaus bekommen, ohne die aber eine Aufführung nicht möglich wäre.

**Öffnungszeiten Kartenverkauf**

Karlstraße 6, 39576 Stendal / Di – Fr 11.30 – 18 Uhr

**Telefonische Reservierung**

03931 – 63 57 77 & 63 56 / Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr

**Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn****Online-Tickets**

[www.tda-stendal.de/spielplan](http://www.tda-stendal.de/spielplan)



## MATINEE

zu DISKO und DIE STERNSTUNDE

DES JOSEF BIEDER / Kaisersaal

## DIE KUH ROSMARIE

Puppenspiel von Andri Beyeler / ab 3 Jahren  
nach dem Bilderbuch »Die Kuh Rosalinde« von  
Frauke Nahrgang und Winfried Opgenoorth  
aus dem Schweizerdeutschen von Juliane Schwerdtner  
45 Minuten ohne Pause / Rangfoyer / Preisgruppe K

Die Kuh Rosmarie ist furchtbar allein. Aber was muss sie auch dauernd an allen rummeckern. Dem Schwein will sie beibringen, sich nicht schmutzig zu machen, der Hund soll weniger bellen, das Huhn weniger gackern und der Goldfisch soll endlich eine Badehose tragen. Als Rosmarie auch noch den Bauern erziehen möchte, reicht es ihm. Er packt die Mecker-Kuh und steck sie in das nächstbeste Flugzeug. Problem gelöst. Doch bald schon erhält der Bauer einen Brief, ein Affe aus Afrika schreibt ihm, dort sei eine Kuh, die allen das Leben schwer macht. Der Bauer fasst einen Entschluss.

## FRAUENFRÜHSTÜCK DER VOLKSHOCHSCHULE STENDAL

Kaisersaal / Teilnahme nach Anmeldung bei der VHS Stendal  
Vorstellung von aktuellen Stücken aus dem Spielplan des TdA

## DA RENNNT DER SCHMÄH ...

Eine ethnografische Erkundung mit Musik von  
Kerstin Slawek, Hannes Liebmann und Niclas Ramdohr  
1 Stunde 15 Minuten ohne Pause /  
Kaisersaal / Preisgruppe B

Seit jeher sind die Wiener bekannt für ihren herben Charme, ihren Hang zu morbidem Humor und weinseliger Melancholie. Mit literarischen Schmankerln quer durch die Zeiten durchmessen wir den schaurig-schönen Abgrund der Wiener Seele. Rechnen Sie mit dem Schlimmsten.

## ETCETERA P.P.

öffentliche Premierenparty / Theatercafé / Eintritt frei

## DIE HENGSTMANNBRÜDER

### »DANN EBEN NICHT ...!«

Vorpremiere am Frauentag / Tourprogramm  
2 Stunden mit Pause / Großes Haus / Preisgruppe A

Ein dynastisches Vergnügen. Vor über 60 Jahren gründete ein gewisser Erich Hengstmann das erste Kinderkabarett der DDR, in welchem er praktischerweise auch gleich seinen frisch gezeugten Sohn Frank unterbringen konnte. Und Frank zeugte Sebastian und Tobias und sah, dass es gut war und stellte auch sie auf eine Bühne und da stehen sie noch heute. Mittlerweile im zwanzigsten Jahr. Mit verschiedenen Alter Egos knüpfen sie nahtlos an die familiäre Vorgeschichte politisch-satirischen Kabaretts an und analysieren hierbei meserscharf und mit wachem Blick die aktuelle politische Lage.

## MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN

Schauspiel von Sasha Marianna Salzmann

1 Stunde 30 Minuten ohne Pause / Rangfoyer / Preisgruppe A

Lin, Clara, Rahel – Mutter, Tochter, Enkeltochter – drei Frauen, drei jüdische Generationen in Deutschland. Was sie auf den ersten Blick miteinander verbindet, trennt sie auch zugleich. Denn jede von ihnen hat ihre eigenen Erfahrungen und ihre eigenen Ansichten darüber, was es heißt, eine jüdische Frau in Deutschland zu sein: Lin, die den Holocaust überlebte und als linientreue Kommunistin in der DDR das bessere Deutschland aufbauen wollte; Clara, die mit Religion und Ideologie gebrochen hat, um das Trauma ihrer Mutter hinter sich zu lassen und Rahel, die vor allem eines sucht: Zugehörigkeit. Mit scharfzüngigem Witz und Ironie fallen die drei übereinander her. Im Grunde nichts als Turnübungen, denn je mehr sie sprechen, desto weniger sagen sie. Bis sich doch ab und an der Sturm der vielen Worte abrupt in helllichtigen Wahrheiten entlädt. Mutter, Tochter, Enkeltochter, eine ewige Geschichte, die immer wieder plötzlich aufhört und immer wieder auf wundersame Weise anfängt.

## VORGEFÜHRT UND NACHGEFRAGT

ca. 20 Minuten / Kleines Haus<sup>1</sup> / Kaisersaal<sup>2</sup> / Eintritt frei

Stückeinführung zu MEPHISTO – ROMAN EINER KARRIERE<sup>1</sup>,  
AUS DEM NICHTS<sup>1</sup> und SINFONIEKONZERT<sup>2</sup>.

## MEPHISTO – ROMAN EINER KARRIERE

Schauspiel von Thomas Jonigk / nach dem  
gleichnamigen Roman von Klaus Mann / ab 14 Jahren  
ca. 2 Stunden mit Pause / Kleines Haus / Preisgruppe B

Deutschland in den späten Zwanziger Jahren. Während auf den Straßen der politische Meinungskampf tobte, hat der Schauspieler Gustav Gründgens am Hamburger Künstlertheater nur ein Ziel: weg von hier, nach Berlin, in die Hauptstadt. Fast schlafwandlerisch spaziert er dabei über die Abgründe seiner Zeit hinweg. Den in Kulturreihen schicken Flirt mit dem Kommunismus beherrscht er bravurös – stets mit Verve, aber unverbindlich. Als er in der Rolle des Mephisto endlich deutschlandweit Erfolge feiert, ist Schluss mit den Flirts und der Unverbindlichkeit – die Nationalsozialisten haben die Macht erlangt. Opposition kostet den Kopf, mindestens die Karriere. Gründgens sieht nur einen Weg, seinen Erfolg zu retten – einen Pakt mit den ganz realen Teufeln.

## DER KLEINE PRINZ

Märchen für die ganze Familie /  
nach dem gleichnamigen Roman von  
Antoine de Saint-Exupéry / ab 5 Jahren  
in einer Fassung von Kerstin Slawek

Komposition von Levente Gulyás

Der kleine Prinz ist stolzer Besitzer eines Planeten mit drei Vulkanen und einer Rose – einer sehr schönen Rose, der schönsten der Welt. Was ihm fehlt, ist ein Freund. Und so beginnt der Kleine Prinz seine Reise durchs Universum. Merkwürdige Wesen begegnen ihm, die sehr rätselhaften Beschäftigungen nachgehen. Erst auf der Erde findet er mittendrin in der Wüste einen havarierten Piloten, der ein Freund werden kann, denn er nimmt sich Zeit für den Kleinen Prinzen. Aber lange kann er nicht bleiben, denn zu Hause wartet eine Rose auf ihn und der Kleine Prinz hat nicht vergessen, was der Fuchs ihm einst sagte: »Du bist zeitlebens verantwortlich für das, was du dir vertraut gemacht hast.«

## WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

Schauspielmonolog von Kai Hensel

Das TdA zeigt WELCHE DROGE PASST ZU MIR? im Rahmen der Landesbühnentage in Halberstadt/Quedlinburg.

Hanna geht es gut. Sie hat ein Haus, eine Familie, einen erfolgreichen Mann und verfügt obendrein über jede Menge Neugier und Lebenslust. Sie denkt nicht lang darüber nach, wie es auf der anderen Seite des Hügels aussieht, sie geht hin und schaut nach. Die Zufallsbegegnung mit einem jungen Mann, dem ein Tütchen blauer Pillen aus der Hose rutscht, eröffnet ihr die Aussicht auf ganz neue Welten, die es zu entdecken gilt. Mit Seneca weiß sie: »Nur Kleinmütige und Schwächlinge wählen den sicheren Pfad. Der Held geht über Gipfel.« Und so wird Hannas Leben immer reicher. Nur sie selbst wird immer weniger.

## WIEN oder GOTT –

### ERHALTE UNSEREN KAISER

### Mitteldeutsche Kammerphilharmonie

ca. 2 Stunden mit Pause / Großes Haus / Preisgruppe X

Zufall oder Schicksal – kurz aufeinanderfolgend entstanden Beethovens letztes Klavierkonzert und eine frühe Sinfonie des gerade 17-Jährigen Franz Schubert. Beiden Werken ist die zu dieser Zeit ungewöhnliche Behandlung von Tonalität und Modulation eigen. Während Beethoven, patriotisch erweckt, sein Klavierkonzert dem habsburgischen »Empereur« widmete und nicht etwa dem einst von ihm bewunderten korsischen Kaiser, war der präadolescente Schubert noch ganz seinem jugendlichen Übermut verpflichtet.

## RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW

Musikalische Einrichtung von Richard Hartley  
Deutsch von Frank Thannhäuser und Iris Schumacher  
By arrangement with ATG Touring GmbH  
and The Rocky Horror Company LTD.

2 Stunden 30 Minuten mit Pause / Großes Haus  
Preisgruppe X / Zum letzten Mal in Stendal!

Der exzentrische Frank'n'Furter lädt ein zur Geburt seines neuesten Lustobjekts. Seien Sie dabei, wenn Retorten-Rocky das Licht der Welt erblickt und uns alle mitreißen in einen Strudel aus Begierde, Lust und Eifersucht. Zeit für das schrägsste Musical der Geschichte, Zeit für Strapse, Corsagen, Zeitungen und Toilettenpapier.

## ECHO UND KONTRAST

Kammerkonzert mit Haesung Bahr (Klavier)

& Katarzyna Sydlowszka (Violine)

ca. 2 Stunden mit Pause / Kleines Haus / Preisgruppe A

Tauchen Sie ein in einen Konzertabend, der unter dem Motto »Echo und Kontrast« zu einer lebendigen musikalischen Entdeckungsreise einlädt. Die Violinistin Katarzyna Sydlowska und die Pianistin Haesung Bahr – beide international erfahren und mit einer besonderen Leidenschaft für die Kammermusik – gestalten diesen Abend mit feinem Gespür und großer Ausdrucks Kraft. Sie präsentieren ein Programm, das Werke verschiedener Epochen in einen intensiven Dialog bringt: Musik, die sich spiegelt, sich gegenseitig beleuchtet und dabei packende Gegensätze und neue Klangräume eröffnet.

## THE LIFE AND DEATH OF MARTIN LUTHER KING

TNT Theatre presented by The American Drama Group Europe  
Gastspiel in englischer Sprache von Paul Stebbings  
1 Stunde 30 Minuten / Großes Haus / Reservierung für Schulgruppen unter [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)

Das Stück beschreibt die spirituelle und politische Entwicklung eines Predigers hin zu einer Ikone der Bürgerrechtsbewegung – und wie er schließlich zu deren Märtyrer wurde. Martin Luther King Jr. war Anführer einer mächtigen Bewegung und lehnte dennoch Gewalt konsequent ab, auch wenn seine Unterstützer<sup>dwm</sup> geschlagen, zu Unrecht inhaftiert, gedemütigt und allzu oft ermordet wurden. Sein Wirken wird anhand ausgewählter Schlüsselmomente widergegeben: Rosa Parks Widerstand gegen die Rassentrennung in den Bussen, die Märsche zur Registrierung afroamerikanischer Wähler in Selma sowie der Kampf um eine weitergehende gesellschaftliche Vision, die sich der wirtschaftlichen und militärisch-industriellen Macht der Vereinigten Staaten entgegenstellte.

## SPIEL MIT UNS

Kaisersaal / Eintritt frei

Brettspiele, Kartenspiele, Denkspiele und vieles mehr – lernen Sie die Darsteller<sup>dwm</sup> und Theatermacher<sup>dwm</sup> des TdA von einer ganz neuen Seite kennen! Ein Spieletag in Kooperation mit der SpielUnke Stendal.

## MIR TRÄUMTE, ICH

### SEI EINE HÄNGEMATTE ...

Alexander Netschajew präsentiert

Hermann Harry Schmitz, den Dandy vom Rhein

ca. 2 Stunden mit Pause / Kleines Haus / Preisgruppe X

Alexander Netschajew erzählt aus dem kurzen Leben des schwarzhumorigen Satirikers, der als Vortragskünstler der Liebling der feinen Gesellschaft wurde, und präsentiert Slapstick in erzählischer Form: Es geht um explodierende Kaffeemaschinen, Warenhäuser mit endlosen Treppen, die Abenteuer eines verkateren Taufpaten, aber auch um Italienreisen, Kuraufenthalte und das, was den Dandy vom Gentleman unterscheidet. »Ah, der Mann, über den man lacht,« soll ein Zeitgenosse Schmitz zugerufen haben. Darauf dieser: »Aber über mich lacht man nur, wenn ich es will!«

## OSTERFERIEN-WORKSHOP

### »GRÜN JA GRÜN«

Mo 30.3. bis Do 2.4.2026, jeweils 9–12 Uhr

Präsentation: 2.4.2026, 11.30 Uhr

max. 15 Teilnehmende / für Grundschulkinder Klasse 1–4

Ort: Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

Anmeldung bis 23.3.2026 bei Claudia Tost

[theaterpaedagogik@tda-stendal.de](mailto:theaterpaedagogik@tda-stendal.de)

Welche Geschichten können uns die Pflanzen erzählen? Was würden sie gern sagen, wenn sie eine Stimme hätten – und vor allem: Wie würden sie es sagen? Wir beschäftigen uns in dieser Woche mit den Geheimnissen von allem, was wächst und gedeiht – und vielleicht finden wir ja ein ganz neues Grünzeug. Lassen wir uns überraschen! **Die Teilnahmegebühr von 30 € bitte bar am ersten Tag bezahlen.**